

Behebung von Server-Verbindungsproblemen serviceOFFICE Mehrplatz

Neustart des Datenbankservers: Bitte fahren Sie den Datenbankserver runter und dann wieder hoch → in der Regel ist das Verbindungsproblem damit gelöst.

Sollte das Problem mit dem Neustart des Servers damit nicht gelöst sein, wird möglicherweise die Verbindung durch die Firewall blockiert. Um zu prüfen, ob das die Ursache ist, bitte die Firewall am Server-Rechner deaktivieren und serviceOFFICE am entsprechenden Arbeitsplatz nochmals starten.

Damit die Verbindung auch bei aktivierter Firewall funktioniert, nehmen Sie in der entsprechenden Firewall folgende Anpassung vor:

- **Windows Firewall**

(Die Freigaben/Ausnahmeregelungen müssen am Server vorgenommen werden)

- Erstellung von Ausnahmeregeln für die Anwendungen serviceOFFICE (Dateiname „marvin.exe“), SODB (Dateiname dbsrv7.exe)
- **Freigabe des Ports 2638** (Protokoll TCP und UDP)

Achtung: über den Menüpunkt „Systemsteuerung“ – „Windows Firewall“ kann es bei fehlenden Berechtigungen vorkommen, keine vollständige Freigabe über den Menüpunkt „Systemsteuerung“ – „Windows Firewall“ zu erreichen. Hier müssen über den Menüpunkt „Systemsteuerung“ – „Verwaltung“ – „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ die entsprechenden Ausnahmeregeln erstellt werden

- **Installierter Virens scanner (z. B. Norton oder McAfee)**

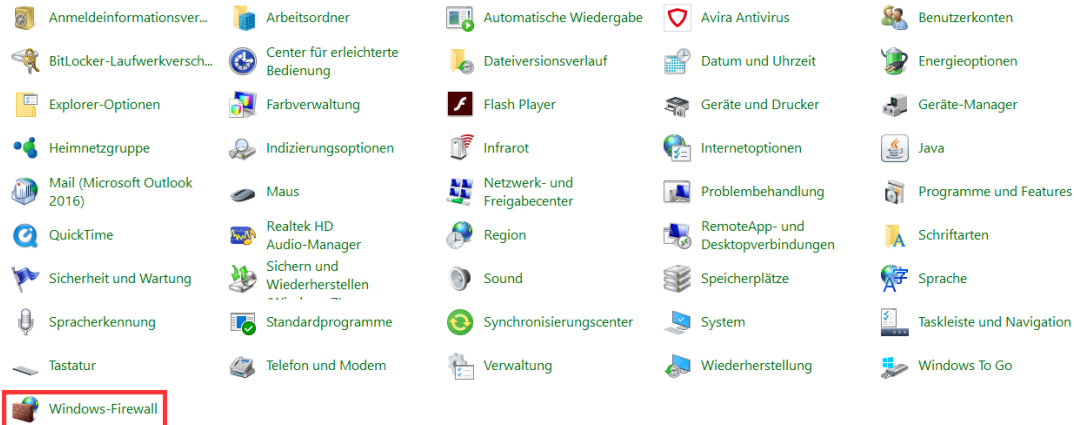
- Freigabe der Anwendungen serviceOFFICE (Dateiname „marvin.exe“) und SODB (Dateiname dbsrv7.exe)
- Freigabe des Ports 2638

- **Windows Benutzerkontensteuerung (ab Windows Vista)**

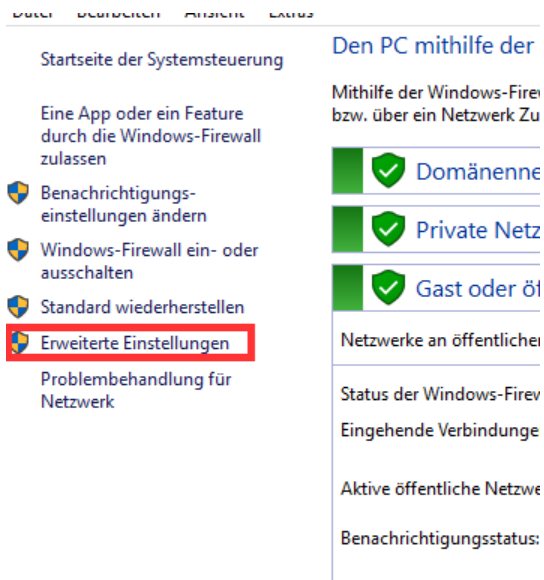
Deaktivierung (Windows Vista) / Herabsetzen d. Reglers (ab Windows 7) in der *Windows Systemsteuerung* unter dem Menüpunkt „Benutzerkonten“

Portfreigabe der Windows Firewall am Server

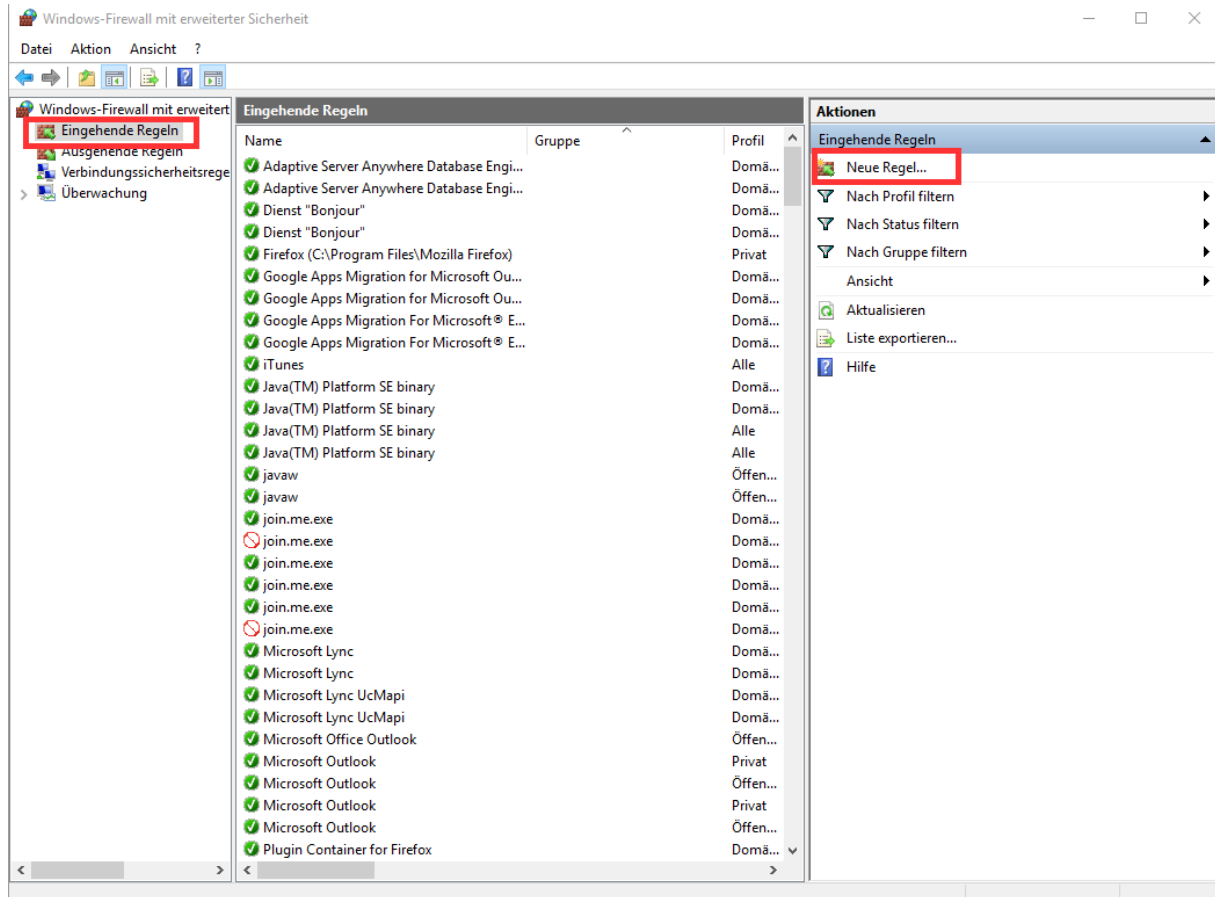
- Windows Systemsteuerung aufrufen
- Windows Firewall aufrufen



Am rechten Rand „Erweiterte Einstellungen“ aufrufen



Dann auf „Eingehende Regel“ und „Neue Regel“



- Port auswählen

Assistent für neue eingehende Regel

Regeltyp

Wählen Sie den Typ der zu erstellenden Firewallregel aus.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokolle und Ports
- Aktion
- Profil
- Name

Welchen Regeltyp möchten Sie erstellen?

Programm
Regel, die die Verbindungen für ein Programm steuert.

Port
Regel, die die Verbindungen für einen TCP- oder UDP-Port steuert.

Vordefiniert:
"Wiedergabe auf Gerät"-Funktionalität
Regel, die die Verbindungen für einen Windows-Vorgang steuert.

Benutzerdefiniert
Benutzerdefinierte Regel

< Zurück Weiter > Abbrechen

- „TCP“ (hier bei der 2. Regel „UDP“) auswählen und Port 2638 eintragen

Assistent für neue eingehende Regel

Protokolle und Ports

Geben Sie die Protokolle und Ports an, für die diese Regel gilt.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokolle und Ports
- Aktion
- Profil
- Name

Betrifft diese Regel TCP oder UDP?

TCP

UDP


Gilt diese Regel für alle lokalen Ports oder für bestimmte lokale Ports?

Alle lokalen Ports

Bestimmte lokale Ports:
Beispiel: 80, 443, 5000-5010

< Zurück Weiter > Abbrechen

- „Verbindung zulassen“ auswählen

 Assistent für neue eingehende Regel
✕

Aktion

Legen Sie die Aktion fest, die ausgeführt werden soll, wenn eine Verbindung die in der Regel angegebenen Bedingungen erfüllt.

Schritte:

- Regeltyp
- Protokolle und Ports
- **Aktion**
- Profil
- Name

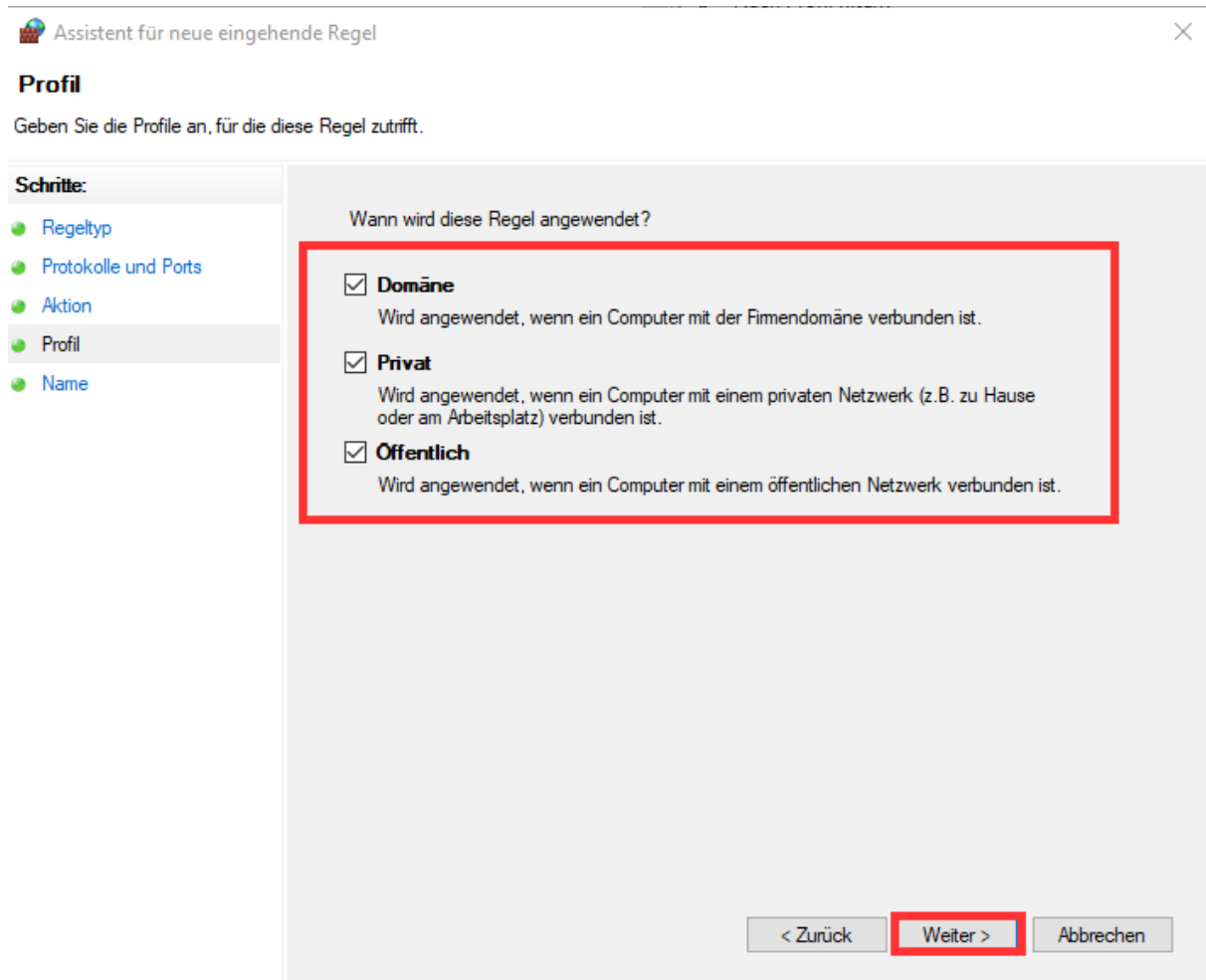
Welche Aktion soll durchgeführt werden, wenn eine Verbindung die angegebenen Bedingungen erfüllt?

- Verbindung zulassen**
 Dies umfasst sowohl mit IPsec geschützte als auch nicht mit IPsec geschützte Verbindungen.
- Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist**
 Dies umfasst nur mithilfe von IPsec authentifizierte Verbindungen. Die Verbindungen werden mit den Einstellungen in den IPsec-Eigenschaften und -regeln im Knoten "Verbindungssicherheitsregel" gesichert.

Anpassen...
- Verbindung blockieren**

< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- „Domäne“ , „Privat“ und „Öffentlich“ ausgewählt lassen und auf „Weiter“



- Abschließend noch (beliebigen) Name vergeben und Fertig stellen
- Die Schritte wiederholen um eine 2. Regel zu erstellen, allerdings anstatt TCP, UDP auswählen

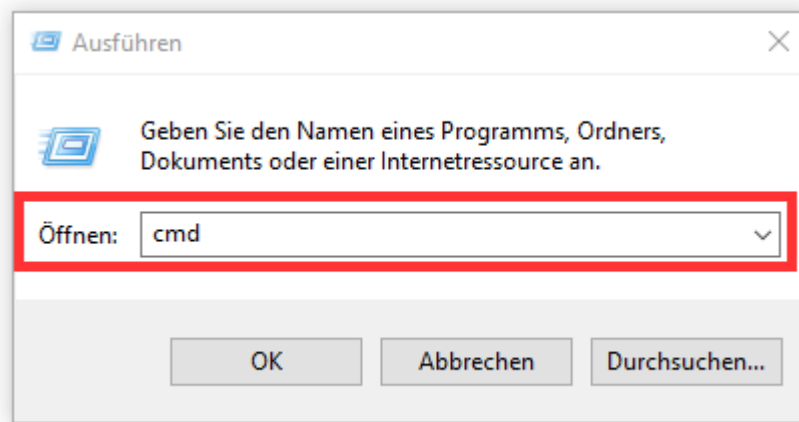
Hinterlegen der IP-Adresse des Servers am Arbeitsplatz-Rechner

Sollte mit der Portfreigabe der Firewall die Datenbankverbindung von einem Arbeitsplatz zum serviceOFFICE-Datenbankserver nicht hergestellt werden können, hinterlegen Sie bitte die IP-Adresse des Servers am Arbeitsplatz-Rechner (Client)

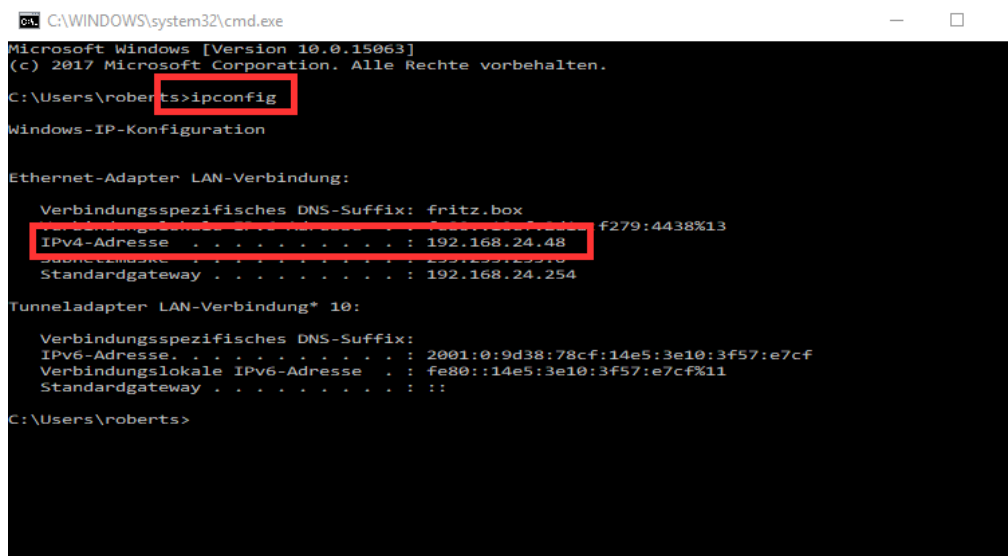
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Schritt 1: Abruf der IP-Adresse des Services (am Arbeitsplatz)

- Im „Ausführen“-Fenster den Befehl „cmd“ eingeben



- Nun mit dem Befehl „ipconfig“ die IP-Adresse des Servers abrufen



Schritt 2: Hinterlegung der IP-Adresse des Servers am Client

Öffnen des Registrierungseditors mit dem Befehl: „regedit“

32-Bit Betriebssystem

Name	Typ	Wert
(Standard)	REG_SZ	
Agent	REG_SZ	
AutoStop	REG_SZ	
CommLinks	REG_SZ	tcpip(host=100.0.0.00)
Debug	REG_SZ	
DisableMultiRowFetch	REG_SZ	
Driver	REG_SZ	
EngineName	REG_SZ	
Integrated	REG_SZ	
Log	REG_SZ	

64-Bit Betriebssystem

Name	Typ	Wert
(Standard)	REG_SZ	
Agent	REG_SZ	
AutoStop	REG_SZ	
CommLinks	REG_SZ	tcpip(host=100.0.0.00)
Debug	REG_SZ	
DisableMultiRowFetch	REG_SZ	
Driver	REG_SZ	
EngineName	REG_SZ	
Integrated	REG_SZ	
Log	REG_SZ	

Alternativ kann wie folgt die IP-Adresse im Schlüssel „CommLinks“ hinterlegt werden

